

FRAGMENTE

Fragm. 57

Biblia sacra

Pergament · 1 Bl. · Tours · wohl 9. Jh. 1.–2. Viertel

Beschnitten auf 31×22 · kaum Textverlust durch Abnutzung und Beschädigungen · Schrifthöhe vor Beschnitt ca. 38, Schriftbreite (der Spalte) 11 · 2 Spalten (nur eine erhalten) · 39 (vor Beschnitt ca. 50) Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand · Anfangsbuchstaben und Kapitelzählung rot.

Nach der Schrift in Tours wohl im 1.–2. Viertel des 9. Jhs entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 31.1. 1981) · diente bis 1981 als Einbandbezug des folgenden Werkes: [Ps.] Thomas de Aquino [= Petrus Johannes Olivi], *Postilla seu expositio aurea in librum Geneseos*. Antwerpen 1573 (Signatur: K 7020). Dieses enthält folgende Besitzvermerke auf dem Titelblatt: a) »Est Michaelis Küblini« (16. Jh.) und »Sum Collegii Sapientie« (= Domus Sapientiae Friburgensis) (17. Jh.). Zu dem Priester Michael Küblin (†1605) s. FREIBURGER MATRIKEL 1, 473.

BIBLIA SACRA EX VULGATA VERSIONE. Nm. 26, 58 – 27, 10 und 27, 14 – 28, 11. Oberste Zeile jeweils Text durchschnitten.

Fragm. 58

Hrabanus Maurus

Pergament · 1 Bl. · möglicherweise Abtei Murbach · wohl noch 9. Jh. 1. Drittel

Wohl nur am inneren Seitenrand beschnitten auf 40×27 · Textverlust durch Abnutzung und braune Einfärbung des Teils, der als Rücken diente · recto oben, 15. Jh.: *CC41* (Follierung) · Schriftraum 29,5×20,5–21 · 2 Spalten · 37 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschriften (für Anfangsbuchstaben, Schluß- und Anfangsschrift, Textbeginn) dienen Capitalis Quadrata, Capitalis Rustica und Unziale.

Nach der Schrift wohl noch im 1. Drittel des 9. Jhs möglicherweise in der Benediktinerabtei Murbach entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 18.9. 1982) · diente bis 1982 als Einbandbezug von Hs. 1277, einem Mischband, der auch die Inkunabel SACK Nr. 3368/1 enthält. Näheres über den im 16. Jh. wohl im Benediktinerkloster St. Georgen/Schwarzwald gefertigten Einband s. SACK a. a. O. Die Inkunabel enthält auf dem Titelblatt einen Besitzvermerk des genannten Klosters von 1648.

HRABANUS MAURUS: COMMENTARIUS IN MATTHAËUM, Lib. 5 et 6. Druck: PL 107, 1014 Z. 25 – 1015 Z. 6 v. u. (*peccatis pristinis . . . – . . . conferendo nar(randa)*). Vgl. STEGMÜLLER RB 7060.

Fragm. 59

Lathcen

Pergament · 1 Doppel-Bl. · wohl Nordfrankreich · 9. Jh. 2. Hälfte

Unten und (bei Bl.1) am äußeren Seitenrand (und wohl kaum oben) beschnitten auf 24,5 × 17,5 (Bl.1) bzw. 24,5 × 23 (Bl.2) · durch Abnutzung Text 1^r und 2^v größtenteils, 1^v und 2^r zum kleineren Teil bis zur Unleserlichkeit verblaßt; außerdem Textverlust durch Beschädigung und bei Bl.1 durch Beschnitt am Seitenrand und keilförmige Einschnitte · inneres Doppel-Bl. einer Lage · Schriftraum 21,5–22 × 16 · 26 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dient Semiunziale und Capitalis Quadrata · Schluß- und Anfangsschrift rot.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 9. Jhs wohl in Nordfrankreich entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 27. 9. 1982) · diente bis 1982 als Einbandbezug des folgenden Werkes: Abraham Scultetus, *Medullae theologiae patrum*. Amberg 1613–15 (Signatur: K 224, id). Dort auf dem Titelblatt: »F.D.1« (ältere Signatur?).

LATHCEN MONACHUS: EGLOGA DE MORALIBUS IOB QUAS GREGORIUS FECIT, Lib. 6, 27 – Lib. 7, 35 (*perfectus sepulcrum . . . – . . . raptim transit*). Druck: CC Ser. lat. 145, 60 Z. 2 v. u. – 67 Z. 6. Vgl. CPL 1716. Etwa die ersten beiden Worte von 1^r sind absolut unleserlich.

Fragm. 60

Antonius Azaro de Parma

Papier · 17 Bl. · 36 × 27 · um 1329

Bl.1 und 8 sind wohl nicht oder kaum beschnitten (außer keilförmigen Einschnitten an den Ecken); von Bl.7 sind nur 6 unzusammenhängende Streifen erhalten (1983 in einer durchsichtigen Folie etwa in der ursprünglichen Anordnung zusammengestellt); die übrigen Blätter sind jeweils oben, unten und an einer Seite beschnitten auf 27,5 × 18,5–19 · größerer Textverlust durch Abnutzung, Beschädigung und Beschnitt · ursprünglich unmittelbar aufeinander folgende Blätter (soweit feststellbar): wohl 1 und 2, wohl 4 und 5, 6 und 7, 9 und 10 sowie 11–17 · Schriftraum 26,5 × 19 · 2 Spalten · 45–52 Zeilen · in Kursive übergehende Bastarda, 1 Hand; am Rand gelegentlich Hinweise und Bemerkungen von Texthand und von Händen des 15. Jhs · nicht rubriziert; die Anfangsbuchstaben sind 3–5zeilige Lombarden.

Das Wasserzeichen BRIQUET 3205 (zwei Kreise) weist auf einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von etwa 1329 · die Blätter dienten bis 1983 als Einbandmakulatur des Freiburger Exemplars der Inkunabel HAIN 12129 (Signatur: Ink. 4° K 6291, c). Zur Inkunabel s. SACK Nr. 2630.

1^{ra}–5^{vb} NOTAE. Predigtmaterien. 1^{De} De vita aeterna. 2^(1^{rb}) De angelis. *Fortes sunt angeli ad divine vissionis explecionem . . .* 3^(2^{rb}) De spiritu sancto. 4^(2^{vb}) De eucharistia. 5^(3^{ra}) De virtutibus (sobrietas, patientia, oboedientia, paupertas).